

Es lebe der Föderalismus

Von Martin Klesmann

Der SPD-Abgeordnete Fritz Felgentreu achtet auf Genauigkeit. Als es am Donnerstag um die "Bund-Länder-Finanzbeziehungen im Rahmen der Föderalismusreform II"

Der SPD-Abgeordnete Fritz Felgentreu achtet auf Genauigkeit. Als es am Donnerstag um die "Bund-Länder-Finanzbeziehungen im Rahmen der Föderalismusreform II" ging, zeigte die große Leuchttafel hinter dem Rednerpult als Thema "FÖRDERALISMUS" an. Felgentreu, ein klassischer Philologe, erkannte das sofort. "In Berlin denkt man offenbar, dass Föderalismus automatisch etwas mit Förderung zu tun hat", sagte Felgentreu und wies die Landtagsverwaltung auf den Lapsus hin. Schon vor einiger Zeit hatte Felgentreu interveniert, als bei der Debatte um Analphabetismus in Berlin auf der Leuchttafel "ANANPHALBETISMUS" stand da passend zum Thema. Das wurde dann wie jetzt auch umgehend korrigiert. ----- Mit großem Pathos war die gesamte CDU-Fraktion bei der letzten Abgeordnetenhaussitzung vor Ostern aus dem Plenum ausgezogen. Empört warf man dem Parlamentspräsidenten Walter Momper (SPD) Parteilichkeit vor, weil die SPD-Abgeordnete Ülker Radziwill die CDU ungestraft in die Nähe von "Verfassungsfeinden" formuliert hatte. Völlig außer sich forderte CDU-Fraktionschef Frank Henkel von Momper eine Entschuldigung. Doch daraus wurde nichts. Momper lenkte auch bei der jüngsten Ältestenratssitzung keineswegs ein. Die CDU empörte sich noch einmal. Dann war gut. Beim Plenum am Donnerstag taten alle so, als sei nichts geschehen. "Wir wollen doch, dass das Parlament funktioniert", sagte Uwe Goetze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion, ein bisschen kleinlaut, aber angemessen staatstragend. Das Ende eines Sturmes in Wasserglas. (mak.)

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/es-lebe-der-foederalismus,10810590,10637020.html>

Copyright © 2012 Berliner Zeitung